

# Positionen

## Berufliche Bildung stärken - in Berufsschulen investieren

Die duale Ausbildung ist die wichtigste Säule zur Sicherung des Fachkräftebedarfs. Allein in der chemisch-pharmazeutischen und Kunststoffverarbeitenden Industrie werden über 50 verschiedene Ausbildungsberufe angeboten. Die duale Ausbildung trägt maßgeblich zur Sicherung des Fachkräftebedarfs der Industrie bei. Berufsausbildung als attraktiven Berufseinstieg zu erhalten und zu stärken trägt auch zur Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen bei. Für die Betriebe und die Auszubildenden ist die räumliche Nähe zu den Berufsschulen sowie deren technische und personelle Ausstattung entscheidend. Viele junge Menschen stehen heute vor der Wahl zwischen einer Berufsausbildung und einem Studium. Die Betriebe benötigen zuverlässige Rahmenbedingungen und einen starken Partner Berufsschule.

### Berufsschulen stärken – Fachkräftebedarf sichern

Die Landesregierung hat sich im Rahmen des Bündnisses für Ausbildung und dem Bildungsgipfel zum Ziel gesetzt, die Attraktivität der dualen Ausbildung für junge Menschen zu steigern. Durch das bewährte System der dualen Ausbildung, d.h. der Vermittlung praktischer Fähigkeiten im Betrieb und theoretischen Kenntnissen in der Berufsschule, leistet die duale Ausbildung einen wichtigen Beitrag zur Sicherung des Fachkräftebedarfs und zur Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandortes Hessen. Neben den Perspektiven, die eine duale Ausbildung jungen Menschen bietet, entscheiden aber auch die Qualifikation der Lehrerinnen und Lehrer in angemessener Anzahl, der Gebäudezustand, die sachliche Ausstattung sowie die räumliche Nähe zur Berufsschule über die Attraktivität der Ausbildung.

### Infrastruktur der Berufsschulen sichern

Vielorts ist der Zustand der Berufsschulen nicht zufriedenstellend. Eine förderliche Lernatmosphäre geht über den Inhalt des Unterrichts hinaus. Sie wird auch von den Gebäuden, den Klassenräumen, Laboren, Werkstätten, Sozial- und Sanitärräumen beeinflusst. Eine moderne und zeitgemäße Ausstattung ist ebenso wichtig wie eine gute allgemeine Verfassung der Berufsschulen und der Bausubstanz. Vielorts bedarf es intensiver Investitionen in die Infrastruktur, um die Berufsschule als Säule der dualen Ausbildung langfristig als attraktiven Lernort zu erhalten.

### Lernbedingungen auf die Anforderungen der Zukunft ausrichten

Neben der Qualität der Gebäude ist auch die sachlich-technische Ausstattung von Bedeutung. Automatisierung und Digitalisierung verändern die Arbeitsorganisation und Produktionsprozesse in den Betrieben stetig. Die Veränderungszyklen verkürzen sich hierbei immer stärker. Mit den Veränderungen in den Ausbildungsbetrieben müssen die Berufsschulen Schritt halten, um einen Unterricht anbieten zu können, der den zukünftigen Belangen der Betriebe und damit mindestens dem aktuellen technischen Stand entspricht. Dies stellt auch neue Anforderungen an die Kompetenzen der Berufsschullehrer, die sich mit den Veränderungen auseinandersetzen und diese in ihren Unterricht aufnehmen müssen.

### Fachunterricht sicherstellen

So unterschiedlich die einzelnen Regionen in Hessen sind, so unterschiedlich sind auch die Berufsschulen. Für die Auszubildenden ist es jedoch nicht immer möglich die Berufsschule ohne lange Fahrtzeiten zu erreichen. Durch eine pragmatische kreis- und länderübergreifende Zusammenarbeit könnte die Erreichbarkeit von Berufsschulen - bei gleichem Qualitätsanspruch an den Fachunterricht - erhöht werden.

Auch die Sicherstellung eines fachspezifischen Lehrangebotes ist nicht überall gewährleistet. Abhängig von der Anzahl der Auszubildenden in den Berufsschulen werden Auszubildende unterschiedlicher Fachrichtungen gemeinsam unterrichtet bzw. der erforderliche fachspezifische Unterricht kann nicht kontinuierlich angeboten werden. Die Qualität der Ausbildung für den

jeweiligen Ausbildungsberuf darf hierdurch nicht beeinträchtigt werden; wo immer möglich muss ein fachspezifischer Unterricht in entsprechenden Klassen sichergestellt werden.

## **Kooperationen zwischen Berufsschulen und Ausbildungsbetrieben weiter fördern**

Das bewährte System der dualen Ausbildung wird von den Berufsschulen und den Ausbildungsbetrieben getragen. Der intensive Austausch und die Kooperation sind wichtige Pfeiler einer erfolgreichen und praxisnahen Ausbildung, die den Bedürfnissen der Betriebe Rechnung tragen muss. Nur so kann eine den betrieblichen Anforderungen gerecht werdende Qualifikation der Auszubildenden sichergestellt werden. Die Kooperation zwischen den Lernorten, d.h. der Berufsschule mit dem theoretischen Unterricht und dem Betrieb als Lernort der Praxis, sollte weiter gestärkt werden. Dies trägt auch zur Stärkung des Erfolgsmodells duale Ausbildung bei.

## **Vielzahl von Schulformen an den Berufsschulen noch zeitgemäß?**

Die berufsbildenden Schulen sehen sich heute mit einer Vielzahl verschiedener Schulformen konfrontiert: das berufliche Gymnasium, Berufsfachschulen, Fachoberschulen und die Berufsschulen selbst. Die Schulen stehen hier vor der Herausforderung, die ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen sinnvoll einzusetzen. Insbesondere der Lehrkräfteeinsatz in den unterschiedlichen Schulzweigen ist hiervon betroffen. Die Kernaufgabe der Berufsschulen, die duale Berufsausbildung, darf nicht in den Hintergrund geraten. Sie ist originäre Aufgabe der Berufsschulen. Ihr muss eine entsprechende Priorität beigemessen werden, um den Partner Berufsschule als Säule der bewährten dualen Ausbildung auf Dauer zu erhalten und zu stärken.

## **Lehrkräftemangel an Berufsschulen vorbeugen**

Der demografische Wandel ist auch an den Berufsschulen spürbar: viele Lehrkräfte treten in absehbarer Zeit in den Ruhestand ein, bereits heute kann die Unterrichtsversorgung nicht durchgängig sichergestellt werden. Umso wichtiger ist es deshalb, den Bedarf an qualifizierten Berufsschullehrern, insbesondere in den sogenannten MINT-Fächern, frühzeitig zu sichern. Die Politik ist hier gefordert, rechtzeitig auf diese Entwicklung einzugehen und entsprechende Angebote zu machen. Attraktive Studienbedingungen und -angebote in Hessen für Berufsschullehrerinnen und -lehrer sowie verbesserte Möglichkeiten für Quereinsteiger in die Tätigkeit des Berufsschullehrers können Ansätze sein, dieser

Herausforderung zu begegnen. Den heterogener werdenden Schülergruppen kann nur mit einer ausreichenden Zahl an fachlich wie pädagogisch hervorragend ausgebildeten Fachlehrern begegnet werden, um die Qualität der Berufsausbildung nicht zu gefährden.



HESSEN CHEMIE